



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.03.1942 (Nr. 68)



Rund um den Roland

Das große Vorbild

Bremen, 9. März. Der Wochenrath der NSDAP für die Woche vom 8. bis 14. März 1942 lautet: Wenn ich von deutschen Volk Opfer und wenn es notwendig als Opfer leide, dann habe ich ein Recht, denn auch ich bin heute genau so bereit wie es früher war, jedes persönliche Opfer zu bringen.

„Der Fröhdlichkeit die Türen auf...“

Der Fröhdlichkeit die Türen auf...! Mit diesem von hellen Volkstum bezeugten, beherrschenden Spruch leiteten die Jungmädler der SA-Gruppe 19/75 ihren Elternabend, der gestern im Saal des letzten Platz bestiegen Gemeinderathsaal zum 20. Jahrestag der Gründung stattfand.

Der Rundfunk am Montag

Die beiden Rundfunkveranstalter Georg Meißner, Rudolf Schöck und Hans Köhler spielen heute abends um 8 Uhr im Saal des letzten Platz.

Es wird verbunden:

von Montag 19.15 Uhr, bis Dienstag 7.15 Uhr

Günter Uhlenhoff erobert Südamerika

Roman von GERD HANSEN

(10. Fortsetzung)

Sobald seine Heberlegenheit soweit gebieten waren, wollte er eine Tasse Tee und ließ sich zu Wintlers Büro fahren. Er wurde sofort empfangen und diesmal mit noch größerer Lebenswürdigkeit als beim ersten Besuch. Regungslos ließ er den Schwall von Worten über sich ergehen, verstand sie aber, doch zu weichen. „Sper Wintler, sind wir ungeheuer?“

Führerkorps-Schulung der SA-Standarte 75

Ritterkreuzträger Tonne sprach — „Deutschland ordnet Europa ein“

Das der letzte Sinn der Wehrpflege in der Standarte 75 die Erziehung zur entschlossenen Teilnahme bei den künftigen Ereignissen ist und der Sieg im vorbildlich gekleideten Festzelt der Sport-Weiß-Schule.

280 Männer waren einigebereit dem Befehle des SA-Führers der Standarte gefolgt, und jeder von ihnen trug ein Erleben mit nach Hause; sprach doch Ritterkreuzträger Oberleutnant Tonne zu ihnen. In einer herzerregenden Rede schilderte er ihnen die Aufgaben des Führerkorps und die Bedeutung der Wehrpflege.

Großkonzert des Heeres

Der Standort Bremen veranstaltet gestern in Verbindung mit der Reichsmusikkommission der SA-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ein Heeres-Großkonzert zugunsten des Kriegswinterhilfswerkes.

Strom gegen das Warentausch-Unwesen

Die Verknappung der Verbrauchsgüter macht die einzelnen Waren doppelt begehrt. Damit wächst für den Handel die Kaufkraft an, und die Preise steigen. Die SA hat sich entschlossen, gegen dieses Unwesen vorzugehen.

Zulagekarten bei Arbeitsunterbrechung

Die Zulage- und Zulagekarten für Lebensmittel, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsstopp gewährt werden, sind zurückzugeben oder einzulösen, wenn die Voraussetzungen weggefallen sind.

mit einem solchen Schritt einzutreten, ist ihm eine harte Prüfung.

Wintler war nach dem Abgang seines Felders gedrohen in einen Stuhl geknickt. Er sah die Heberlegenheit der Soldaten an und dachte an die vielen Begebenheiten, die er erlebt hatte.

14. Kapitel

Fünfeinhalb Tage nach seiner Abreise aus Coboda traf er dort wieder ein. Hella erwartete ihn in Begleitung eines Mädchens aus dem nördlichen Haus-

6. Die deutsche Arbeitskraft

Die deutsche Arbeitskraft ist ein wertvolles Gut. Sie ist die Grundlage für den Wohlstand des Vaterlandes. Die SA hat sich verpflichtet, die deutsche Arbeitskraft zu schützen und zu fördern.

schon bleiben, um so besser können wir unsere tägliche Arbeit leisten.“

„Darum fordern die Leiter der Kampfgruppen alle Betriebsangehörige auf, ihren Beitrag zur Bewahrung des Vaterlandes zu leisten.“

Einstellungen in die Waffen H.

Die Ergänzungsfelle Nordde (X) gibt wiederum freiwilligen die Möglichkeit zum Eintritt in die Waffen H.

Grundbesitzes Urteil über Mietaufhebung wegen Eigenbedarf

Aus dem Reichsgerichtspräsidenten der 1. Zivilkammer ist ein Urteil über die Aufhebung von Mietverhältnissen wegen Eigenbedarfes veröffentlicht.

Unter dem Fohrtensabder

NSDAP, Ortsgruppe Buntentor, Montag, 19.30 Uhr, Stabs- und Ortsleiterabteilung in der Dienststelle.

Die deutsche Arbeitskraft

Erhaltung Reichsbahn, Montag, 19.30 Uhr, Sitzung der Stabs- und Hauptbetriebsstellenleiter in der SA-Bremens Hauptbahnhof, Gebäude 7, Zimmer 7.

Erhaltung Heeresort, 19 Uhr, Sitzung der Stabsleiter in der Dienststelle.

Erhaltung Reichsbahn, 19 Uhr, Sitzung der Stabsleiter in der Dienststelle.

Erhaltung Heeresort, 19.30 Uhr, Besprechung der Stabsleiter, Jellen u. Betriebsleiter in der Dienststelle.

Das zeitgemäße Rezept

Rezepte als kulinarische Kunst. Man muß sich nicht auf eine Rezepten in einem Kochbuch beschränken, sondern sie selbst erfinden.

Auflösung unseres getriggen Kreuzworträtsels:

- Kreuzworträtsel: 1. Aera, 4. Efel, 8. Era, 9. Rane, 10. Efel, 12. Ull, 13. Efel, 15. Efel, 19. Rebe, 21. Lab, 23. Efel, 25. Arier, 26. Aro, 27. Rent, 28. Aem.

In so heißen Zeiten muß man sich mit Eingeweiden aus Eiern und mit einem erhabenen Herzen versehen, um alle Empfindlichkeiten loszuwerden.

Fräulein der Groß, 157

de Gorbos, das nur im Kraftwagen zu erreichen ist, und sich mit dem Wagen nach dem Bahnhof zu begeben, um zu erfragen, ob dort ein Herr Trauermann, Sohn eines Deutschen und einer Argentinierin, der mit der Mitteilung zumachen ließe, daß er länger lebende Angelegenheit jetzt allmählich praxidiret wird.“

„Schön, wir fahren sofort hin.“

„Ich habe nur auf Ihre Antwort gewartet.“

„Wie weit ist das, Herr Rühl?“ fragte Hella.

„Ungefähr zwanzig Kilometer im Wagen. Das bedeutet bei den verhältniß sehr schlechten Wegen sechs bis sieben Stunden Fahrt.“

„Und wie lange bleiben wir dort?“

„Was heißt mir, Hella?“ Günter mischte sich ein.

„Du kennst doch nicht jenseits der Tropen.“

„Doch, kann ich. Das merkt dir doch mein Vetter.“

„Doch glaubst du, ich wäre nur zum Vergnügen mit dieser Goretz? Ich will mein Teil an deiner Arbeit und deinen Sorgen übernehmen. Keiner genug dir ist.“

„Lassen Sie nur, Ullenhoff!“ Rühl lachte sich an.

„Na, dann meinestwegen,“ gab Günter seine Zustimmung.

„Sofort nach dem Mittagessen wurde aufgegeben, um nach dem Bahnhof der Dampfbahn zu fahren.“

„Es war eine bemerkenswerte Fahrt die Anfangs über eine gut ausgebaute Landstraße, dann über schlechte Waldwege, feine, kaum erkennbare Gefälle in einem Tal, und schließlich auf dem Berg. Die Straße wurde von hundert Metern bis zu tausend Metern Höhe hinaufgeführt.“

(Fortsetzung folgt)

